# Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

## FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE

Branchenspezifisch:
- Fachmann/-frau Industrielackierung SVILM
- Werkstattkoordinator/in im Industrie-Lackiergewerbe SVILM
- Kunststoff-Fachmann/-frau KATZ (für Quereinsteiger/innen)

Branchenübergreifend:
- European Industrial Engineer EIE
- Fachvorgesetzte/r, Teamleiter/in Produktion, Teamleiter/in Technik
- Industriefachmann/-frau swissmem
- Schicht- und Gruppenleiter/in STF
- Werkmeister/in zbw

Dies ist nur eine Auswahl aus dem grossen Angebot an Fachhausbildungen und Kursen.

## HÖHERE FACHPRÜFUNGEN HFP

- Produktionsleiter/in Industrie (ersetzt Industriemeister/in und Produktionsleiter/in Kunststofftechnik)
- Industriemeister/in, Fachrichtung Papiererzeugung oder Papier- und Kunststoffverarbeitung (Deutschland)
- Werkmeister/in / Industriemeister/in in der Papiertechnik (Österreich)

## BERUFSPRÜFUNGEN BP

- Lackierfachmann/-frau Industrie
- Oberflächenbeschichter/in

## HÖHERE FACHSCHULEN HF

- Maschinenbautechniker/in HF, Spezialisierung Kunststofftechnik

Techniker/in: weitere spezifische Ausbildungen im Ausland

## FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH

**FH mit Bachelor oder Master:**
- Chemie (BSc)
- Digital Engineering (BSc)
- Maschinentechnik (BSc), Verschiedene Vertiefungen möglich, z.B. Kunststofftechnik
- Mechatronik (BSc)
- Systemtechnik (BSc)
- Engineering (MSE)

**CAS/MAS FH**
Kunststofftechnik

**Uni/ETH mit Bachelor (BSc) und Master (MSc):**
- Chemie
- Maschinenbauwissenschaften
- Materialwissenschaft
- Nanowissenschaften
- Verfahrenstechnik

Weitere spezifische Studienmöglichkeiten (FH, UNI, Nachdiplom) im Ausland.

**BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ**
**BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA**

**GYMNASIALE MATURITÄT, FACHMATURITÄT, BERUFSMATURITÄT**

## KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei- oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den prüfungsfreien Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer Schweizer Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen höheren Fachprüfungen und die höheren Fachschulen.

**Eidgenössische Berufsprüfungen BP** schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische höhere Fachprüfung HFP** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

**Höhere Fachschulen HF** werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz „HF“ abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ oder gleichwertiger Abschluss und Berufserfahrung.

**Fachhochschulen FH** werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität oder Fachmaturität und gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen

**Universitäten und Eidgenössisch Technische Hochschulen ETH** werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.


© 2023, SDBB | CSFO www.sdbb.ch